



QUALITÄT

Beste Arbeitgeberin – zum zweiten Mal in Folge!

Jedes Jahr verleihen der Schweizerische Arbeitgeberverband, HR Swiss und das durchführende Institut icommit den «Swiss Arbeitgeber Award». Im 2020 haben wieder rund 120 Unternehmen mit über 25'000 Mitarbeitenden an der Studie teilgenommen, darunter auch die Klinik Adelheid – mit erfreulichem Ergebnis.

Die Mitarbeitenden beurteilten ihre Arbeitgeber zu Aspekten wie Strukturen und Abläufe, Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen, Geschäftsleitung, Führung durch die Vorgesetzten, Mitarbeiterförderung sowie Vergütungssysteme. Der "Swiss Arbeitgeber Award" basiert einzig auf der Beurteilung der Mitarbeitenden und vermittelt so ein umfassendes und realitätsnahes Bild über das Betriebsklima. Die Rehaklinik Adelheid ist 2020 erneut zur besten Arbeitgeberin in der Kategorie «250 bis 999 Mitarbeitende» gewählt wor-

den – bereits zum zweiten Mal in Folge.

In unserem Interview erklären Chantal Cueni, dipl. Pflegefachfrau und Thomas Frank, Leiter Physiotherapie, wie sie die familiäre und wertschätzende Unternehmenskultur in der Klinik Adelheid wahrnehmen.

Chantal, erinnerst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag in der Klinik Adelheid? Was hat dich damals beeindruckt?

An meinen ersten Arbeitstag kann ich mich sehr gut erinnern, ich wurde mit offenen Armen und viel Herzlichkeit empfangen. Es war wie «ein Nachhausekommen» nach den Ferien. In meiner Ausbildung zur Diplomierten Pflegefachfrau HF konnte ich ein Praktikum in der Klinik absolvieren. Es hat mir so gefallen, dass ich gleich wusste, hier möchte ich einmal arbeiten.

Du bezeichnest die Klinik Adelheid als grosse Familie. Wie äussert sich das im Klinikalltag?

Ich freue mich auf die Arbeit, fühle ich mich bei den Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen wie unter Freunden. Wir lachen viel und auch Privates hat seinen Platz im Arbeitsalltag. Es ist schön zu wissen, dass man sich auf das ganze Team der Klinik Adelheid verlassen kann, alle am selben Strick ziehen.

Chantal Cueni, dipl. Pflegefachfrau

Thomas, die Klinik Adelheid legt grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung? Wie kannst du als Teamleiter deine Mitarbeiter konkret fördern?

Die Weiterbildung ist bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen ein zentraler Punkt. Es ist mir wichtig, dass nicht nur die fachliche Weiterentwicklung im Fokus steht, sondern auch die persönliche Entwicklung. Ob dies mit einem externen Kurs gefördert werden kann, wird im persönlichen Gespräch evaluiert. Die gesprochene Kostenbeteiligung und Zeitvergütung empfinde ich als grosszügig, auch im Vergleich mit anderen Institutionen. Auch kennen wir keine Altersguillotine für Weiterbildungen oder andere reglementarischen Einschränkungen.

Du betonst, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinik Adelheid gelebt wird. Was meinst du damit genau?

Es besteht bei den Ärzten ein ehrliches Interesse an der fachlichen Meinung der Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen. Meine Expertise wird geschätzt und auch in den interdisziplinären Reha-Prozess aufgenommen. Zudem empfinde ich die Zusammenarbeit innerhalb der Disziplinen als sehr kollegial.

Familiäre und wertschätzende Unternehmenskultur

Bei der Swiss-Arbeitgeber-Befragung geben die Mitarbeitenden ihre Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen an. Bei den Aspekten Commitment, Zufriedenheit, attraktiver Arbeitgeber und Weiterempfehlung des Arbeitgebers liegt die Klinik Adelheid mit über 80 Punkten in den Top 20% der Betriebe in ähnlicher Grösse. Ebenfalls schätzen die Klinikmitarbeitenden die Klinikleitung, die Patienten- und Kundenorientierung sowie ihren Arbeitsinhalt. Bei diesen Bereichen liegt die Klinik Adelheid ebenfalls in den Top 20%.

Kurz gesagt schätzen die Mitarbeitenden die familiäre und wertschätzende Unternehmenskultur. Die gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit und kurze Entscheidungswege führen zu dieser überdurchschnittlich hohen Mitarbeiter- und der damit verbundenen Patientenzufriedenheit (Quelle: Website Swiss Arbeitgeberaward).



Zufriedene Mitarbeitende schaffen zufriedene Patienten

Das Gesundheitswesen kämpft mit einem ständigen Fachkräftemangel. Um für Patientinnen und Patienten die beste Betreuung gewährleisten zu können, werden aber motivierte Fachkräfte benötigt. Esther Kramer, Leiterin

Therapien: «Die tägliche Arbeit ist anspruchsvoll, deshalb wollen wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich in ihrer Berufsausübung unterstützen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine ausgezeichnete Aus- und Weiterbildung, gegenseitige Wertschätzung und ein Arbeitsalltag, der den Fokus auf das Wesentliche zulässt, bilden dafür die Grundlage».

Die Mitarbeiterzufriedenheit und die Patientenzufriedenheit scheinen gemäss Klinikdirektor Nicolaus Fontana miteinander zu korrelieren. Denn das gute Arbeitsklima schlägt sich in der Leistungsbereitschaft der rund 300 Mitarbeitenden nieder. Das Resultat: Auch bei zwei Patientenbefragungen* belegt die Klinik Adelheid regelmässig Spitzenplatzierungen. Dr. Rolf Stebler, Chefarzt und Mitglied der Klinikleitung: „Besonders wertvolle Feedbacks erhalten wir bei der Zufriedenheit mit Ärzten und Pflegefachpersonen. Für mich ein deutliches Zeichen, dass wir dank einem überdurchschnittlich motivierten und interdisziplinär arbeitenden Team auch Spitzenleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erreichen. Die Umfragewerte sind für uns die Bestätigung, dass sich das langjährige Engagement für die Mitarbeitenden auszahlt.“



Wir wollen uns laufend verbessern - für unsere Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2019 führten 24 Schweizer Rehabilitationskliniken die MECON Befragung durch. Die Klinik Adelheid schnitt dabei im Vergleich aller Kliniken exzellent ab und knüpfte damit an die Spitzenresultate der vergangenen

Jahre an: So liegt sie bei der Beurteilung der Gesamtzufriedenheit im besten Viertel aller Kliniken, in allen Kategorien ist sie deutlich besser als der Mittelwert. Dabei besonders erfreulich: Die bereits hohe Patientenzufriedenheit konnte in den meisten Bereichen im Vergleich zum Vorjahr nochmals substantiell gesteigert werden.

*weitere Details finden Sie im Geschäftsbericht 2019 und Geschäftsbericht 2018

Autor: Sandra Hügli-Jost